

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09240781
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Leubsdorf
Anschrift	Bahnhofstraße 10
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hohenfichte * 128/12
Bauwerksname	Bahnhof Hohenfichte; Eisenbahnstrecke Reitzenhain–Flöha

Kurzcharakteristik

Empfangsgebäude des Bahnhofs; Durchgangsbahnhof bzw. Haltepunkt an der Eisenbahnstrecke Reitzenhain–Flöha (6619; RF), in sehr gutem Originalzustand, typisches Stationsgebäude mit Anbauten einer Nebenbahn, baugeschichtlich, eisenbahngeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Hohenfichte ist eine Station der regelspurigen Bahnstrecke Reitzenhain – Flöha (Streckennummer 6619, sä. RF), die aufgrund ihres Verlaufs auch Flöhatalbahn genannt wird. Die Strecke ist eine sächsische Nebenbahn und Teil einer überregionalen Verbindung zwischen Prag und Chemnitz. Sie diente vorrangig dem Güterverkehr der im Tal ansässigen Holz- und Textilindustrie. In Flöha mündet die Strecke in die Hauptbahn und heutige Strecke Dresden – Werdau. Die 1872–1875 durch die Chemnitz – Komotauer Eisenbahngesellschaft gebaute und anfangs von ihr betriebene Strecke wurde am 24.05.1875 in Betrieb genommen. Aufgrund finanzieller Probleme übernahm sie bereits 1876 der sächsische Staat und wurde Teil der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen. Das Empfangsgebäude liegt am rechten Ufer der Flöha, etwas außerhalb des Ortskerns. Das in seinem Äußeren weitgehend original erhaltene Empfangsgebäude ist ein Typenbau, welcher auch an weiteren Bahnhöfen dieser Strecke [Leubsdorf, Marienberg (OT Gelobtland) und Pockau- Lengefeld (OT Reifland)] Verwendung fand. Es besteht aus einem zentralen höheren zweieinhalbgeschossigen Hauptbau und zwei an den Giebelseiten angefügten anderthalbgeschossigen, d. h. niedrigeren und zurückgesetzten Anbauten. Der Hauptbau und die Anbauten schließen mit einem flachen Satteldach mit gleicher Neigung ab. Die verputzten Fassaden werden durch Putznutungen (Hauptgebäude Erdgeschoss) und Natursteinelemente aus Hilbersdorfer Porphyrtuff (Fenstergewände, umlaufendes Gesims) gegliedert und akzentuiert. Weitere bauzeitliche Ausstattungsstücke (Holzfenster) ergänzen den historischen Aussagewert des Gebäudes. Das Empfangsgebäude ist hinsichtlich seiner authentischen Kubatur als auch seines prägenden Wand-Öffnungs- Verhältnisses ein bauliches Zeugnis, das die aufgezeigten Entwicklungen in der Bau-, Orts- und Eisenbahngeschichte dokumentiert.

LfD/2022

Datierung 1874-1875 (Empfangsgebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09240781 A
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Empfangsgebäude des Bahnhofs



Fotonummer	F 09240781 B
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Empfangsgebäude des Bahnhofs, Gleisseite



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09240781 C
2013
Machold, Bärbel
Empfangsgebäude des Bahnhofs

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

